

Ergebnisse des KMU-Workshops am 04.12.2025 im Bundesministerium des Innern

Workshop 1: DIN SPEC 14027 Corporate Security

Frage 1: Welches der 16 Themen ist für Sie am interessantesten?

- Integritätsprüfung **
- Standortsicherheit *
- Lagebild *
- Lieferkettensicherheit *
- Sicherheitskultur *
- Schutzbedarfsermittlung *
- Störungs-/Notfall-/Krisenmanagement *
- Personen-/ Veranstaltungsschutz
- Reisesicherheit
- Knowhow-Schutz
- Ermittlungen

Frage 2: Für welches Thema sehen Sie bei sich / in Ihrem Unternehmen den höchsten / dringendsten Umsetzungsbedarf?

- Integritätsprüfung ***
- Reisesicherheit **
- Sicherheitskultur **
- Interne Untersuchung
- Störungs-/Notfall-/Krisenmanagement
- Business Continuity Management

Frage 3: Was bzw. welche Unterstützung benötigen Sie, um Themen / Handlungsfelder der DIN SPEC 14027 im eigenen Unternehmen umzusetzen / aufzubauen?

- „Light Version“/Checkliste (belt assessment) **
- Finanzierung/finanzielle Förderung *
- Qualifizierte Beratungsangebote *
- Qualifizierungsangebote *
- Personelle Ressourcen
- Realistische Umsetzungszeiträume
- Referenztabelle mit anderen Normen
- Tutorials
- Fallbeispiele
- Digitale Anwendbarkeit
- Integration von Standards
- Einen Anlaufpunkt
- KI-basierte Beratungsunterstützung

(* = Häufigkeit der Nennung)

Frage 4: Was meinen Sie, wie könnte man die heute nicht anwesenden Unternehmen erreichen und für den Roll-out der DIN SPEC 14027 gewinnen?

- DIHK, Handwerkskammern, Bauernverband, Fachverbände
- Roadshow
- Prämienmodell/Incentives
- Verminderte Versicherungsprämien
- Mehrwert/Nutzenargumentation
- Bedrohungslage/Szenarien
- Kommunikationskonzept

Workshop 2: Nationale Wirtschaftsschutzstrategie

Frage 1: Was sind die höchsten Sicherheitsrisiken für Ihr Unternehmen?



Frage 2: Welche Maßnahmen erwarten Sie von den Sicherheitsbehörden?



Workshop 3: Zivil-militärische Zusammenarbeit

Zusammenfassung:

- Ausgangspunkt war die aktuelle Bedrohungslage zwischen: Nicht im Krieg aber auch nicht mehr in Frieden – Im Kontinuum der hybriden Bedrohungen.
- Darstellung der Gesamtverteidigung mit der Säule Zivilverteidigung und der militärischen Verteidigung. Hierbei Erklärung des OPLAN DEUTSCHLAND mit den Funktionen Bündnisverteidigung und Landesverteidigung. Gerade hier ist die Sicherstellung der Drehscheibe Deutschland nur mit umfangreicher ziviler Unterstützung möglich.
- Stabilität des zivilen Umfeldes entscheidend für die Gesamtstaatliche Verteidigungsbereitschaft. Hier gilt es die Resilienz zu erhöhen. Individuelle Vorsorge wie institutionelle auch die der Betriebe und Behörden.
- Erörterung des Rahmens:
 - Katastrophenschutzbehörden.
 - Krisenstäbe.
 - Föderales System.
 - Territoriale Schnittstellen mit den Streitkräften, vom Bund – Land – Kreise- Bezirke.
- Praktische Hilfen und Unterstützung durch BBK und Verbände (z.B.: IHKs)
- Bereits bestehende “ Best Practices” nutzen und fortentwickeln: COVID – Business Continuity – Krisenmanagement Netzwerke
- Bedeutung von Ausbildung, Training bis hin zu Krisenübungen.
- Herausforderungen:
 - Datenaustausch (z.B. wer der Belegschaft hat bereits Funktion in zivil- oder militärischer Verteidigung?).
 - Staatliche Anweisungen.
 - Investitionsanreize.